

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZD 546/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Anni R [REDACTED], geborene Z [REDACTED],
2. Marietta F [REDACTED], geborene R [REDACTED],
3. Eva-Maria R [REDACTED],

[REDACTED] Street, N [REDACTED]/USA,

Klägerinnen und Beschwerdeführerinnen,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
[REDACTED]. [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
25. September 1979 durch die Richter Dr. Thuma,
Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

Beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerinnen gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 4. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Zweibrücken als Entscheidungssenat vom
18. Mai 1977 wird zurückgewiesen.

Die gerichtlichen und außergerichtlichen
Kosten der Beschwerde tragen die Kläge-
rinnen.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der
Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) liegt nicht vor.

Der Senat geht in ständiger Rechtsprechung davon
aus, daß die zeitliche Schranke in § 154 Abs. 2 BEG
nicht verfassungswidrig ist (BGH RZW 1966, 513 und
ständig). Hiervon abzugehen gibt das Beschwerdevor-
bringen keine Veranlassung. Die Kostenentscheidung
beruht auf §§ 225 Abs. 2 Satz 1 BEG, 97 Abs. 1 ZPO.

Dr. Thuma

Dr. Lang